

Vorschlag des Projekts Pädagogik und Recht / 20.6.2026

## **Bundesprojekt „Fakten- und Demokratiekompetenz Deutschland / FDD“ - Für eine resiliente Demokratie im digitalen Zeitalter -**

### **I. Auftrag an die Bundesregierung**

**Was kann die komplexe Kooperation der schwarz- roten Bundesregierung besser absichern als ein gemeinsames Projekt !**

Es geht um ein von der Bundesregierung in Auftrag gegebenes Projekt „Fakten- und Demokratiekompetenz Deutschland / FDD“, das - aufbauend auf Demokratieverständnis - Bürger in den Stand versetzt, neutrale Nachrichtenquellen zu nutzen und Nachrichten sowie Informationen auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Adressaten sind alle Bürger im Umgang mit Internetmedien., etwa socialmedia.. Ziel ist eine kritisch gefestigte Haltung in gestärktem Realitätssinn. Beteiligt werden sollen anerkannte, parteineutrale Persönlichkeiten aus Kultur, Philosophie und Sport wie etwa Joachim Gauk, Wolfgang Ischinger, Julian Nida-Rümelin, Svenja Flaßpöhler, Peter Sloterdijk, Igor Levit, Wolfgang Niedecken, Gerhard Richter, Dirk Nowitzki und Christian Streich. Projektziel ist es, der zunehmenden Vielfalt von Desinformationen zu begegnen und so das Demokratieverständnis zu festigen. Dazu gehört auch eine kritische Einstellung gegenüber demokratiefeindlichen Entwicklungen, auch auf der Parteebene (z.B. AFD).

## **II. Projekt- Vorschlag**

### **1. Allgemeiner Hinweis**

**Das Projekt definiert keine politischen Wahrheiten und bewertet keine Meinungen. Es vermittelt Methoden zur Quellenprüfung, Argumentationsanalyse und Faktenrecherche zum Erkennen von Manipulationsversuchen. Ziel ist die Stärkung der Urteilskompetenz der Bürger, nicht die Vorgabe von Weltanschauungen.**

### **2. Projektorganisation**

**2.1. Auftraggeber:** Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland

**Politischer Auftraggeber:** Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Bildung, Bundesministerium des Innern, Bundeszentrale für politische Bildung

### **2.2 Unabhängiger Gesellschaftlicher Lenkungsrat**

Dieses Gremium soll die parteipolitische Neutralität gewährleisten.

**Vorsitzender:** Joachim Gauck

**Stellvertretende Vorsitzende:** Wolfgang Ischinger, Julian Nida-Rümelin

**Mitglieder des Lenkungsrates:**

Philosophie und Ethik: Julian Nida-Rümelin, Svenja Flaßpöhler, Peter Sloterdijk

Kultur und Kunst: Igor Levit, Wolfgang Niedecken, Gerhard Richter

Sport: Dirk Nowitzki, Christian Streich

**Wissenschaftlicher Beirat:** Vertreter aus: Medienwissenschaft, Psychologie, Kognitionsforschung,

Journalismus, Politikwissenschaft, Informatik/KI, Pädagogik

### **2.3 Hauptamtliche Projektleitung**

Gesamtprojektleiter: Unabhängige Persönlichkeit mit Managementenerfahrung

Stabsstellen: Recht & Verfassung, Kommunikation, Evaluation, Compliance, Bürgerdialog

## 2.4 Operative Projektstruktur

### Programmbereich A: Schule

Ziel: Schüler ab Klasse 5 bis Abitur

Arbeitsgruppen: Unterrichtsmodule, Lehrerausbildung, Digitale Lernplattform, Schulwettbewerbe

### Programmbereich B: Erwachsene Bürger

Arbeitsgruppen: Volkshochschulen, Seniorenschulungen, Online-Kurse

### Programmbereich C: Medienkompetenz

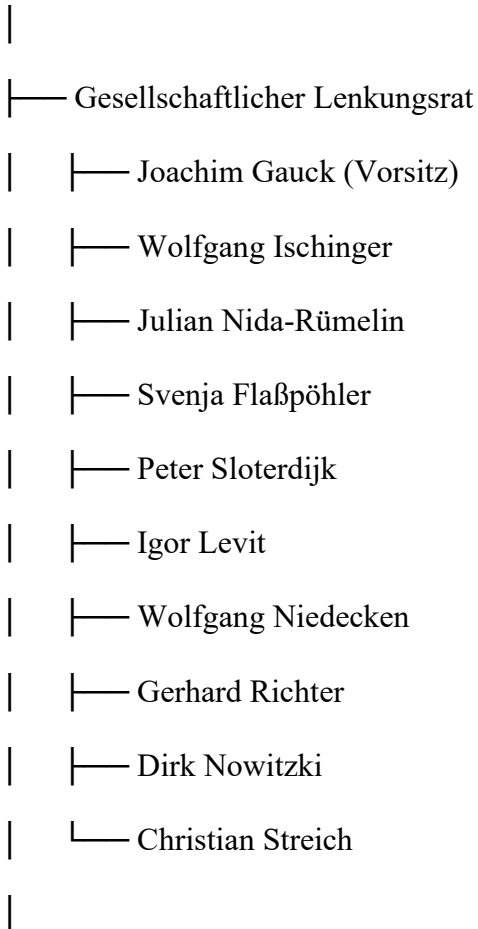
Arbeitsgruppen: Faktenprüfung, Quellenbewertung, KI-generierte Inhalte erkennen, Socialmedia-Kompetenz

### Programmbereich D: Forschung & Evaluation

Arbeitsgruppen: Wirksamkeitsmessung, Demokratieforschung, Desinformationsanalyse

## 3. Hierarchiestruktur

Bundesregierung



|— Wissenschaftlicher Beirat

|

|— Gesamtprojektleitung

|

|— Recht & Compliance

|— Kommunikation

|— Evaluation

|

|— Bereich Schule

|— Bereich Erwachsene

|— Bereich Medienkompetenz      |— Bereich Forschung

### **3. Projektablauf**

#### **3.1 PHASE 1 – PROJEKTSTART**

##### **3.1.1 Projektname**

**Projekt Fakten- und Demokratiekompetenz Deutschland / FDD**

**3.1.2 Ausgangslage:** Zunahme von Desinformation, KI-generierte Falschinformationen, Polarisierung sozialer Medien, sinkendes Vertrauen in Institutionen

**3.1.3 Projektziel:** Bürger sollen befähigt werden, Informationen kritisch zu prüfen, Quellen zu bewerten, Manipulation zu erkennen, demokratische Diskurse kompetent zu führen

##### **3.1.4 SWOT-Analyse**

Stärken: hohe gesellschaftliche Relevanz, prominente Unterstützer, wissenschaftliche Grundlage

Chancen: Stärkung der Demokratie, höhere Medienkompetenz, bessere Resilienz gegen Manipulation

**3.1.5 Projektlaufzeit:** 5 Jahre

##### **3.1.6 Budget**

150–250 Mio. Euro

Verteilung: 40 % Bildung, 25 % Digitale Plattformen, 15 % Forschung, 10 % Evaluation, 10 %

Kommunikation

### **3.1.7 SMART-Ziele**

Bis Ende Jahr 2 2.000 Schulen eingebunden, Bis Ende Jahr 3 5 Mio. Bürger erreichen

Bis Ende Jahr 5 messbare Verbesserung der Medienkompetenz um mindestens 20 %

## **3.2 PHASE 2 – PLANUNG**

### **3.2.1 Projektauftrag**

### **3.2.2 Projektstrukturplan (PSP)**

- **Arbeitspaket 1** : Konzeption, Leitbild, Curriculum, Plattform

- **Arbeitspaket 2** : Pilotierung, 100 Schulen, 10 Modellregionen

- **Arbeitspaket 3** : Bundesweite Einführung

- **Arbeitspaket 4** : Evaluation, Vorher-Nachher-Messungen

**3.2.3 Stakeholder (Interessensvertreter, Anspruchsgruppe oder Projektbeteiligter)** : Bundesregierung,

Länder, Schulen, Lehrerverbände, Eltern, Medienhäuser, Wissenschaft, Zivilgesellschaft

### **3.2.4 Risikomanagement**

Politisierung: unabhängiger Lenkungsrat

Akzeptanzprobleme: Bürgerdialog

Medienkritik: Transparenz

Budgetüberschreitung: Controlling

## **3.3 PHASE 3 – DURCHFÜHRUNG**

**Pilotphasen:** Jahr 1: 100 Schulen, 10 Städte, erste Bürgerforen, Rollout (schrittweise Einführung)

Jahr 2–4: bundesweite Ausweitung, digitale Lernplattform, Lehrerausbildung, Aufgabenmanagement

## **3.4 PHASE 4 – ÜBERWACHUNG**

### **3.2.1 Soll-Ist-Vergleich**

Monatlich: Budget, Termine, Zielerreichung

Quartalsweise: Wirkungsanalyse, Bürgerfeedback, Projektcontrolling

Kennzahlen: Anzahl geschulter Teilnehmer, Medienkompetenztests, Reichweite der Plattform, Vertrauen in Quellenbewertung

Berichtswesen: Monatsberichte, Quartalsberichte, Jahresbericht an Bundestag und Öffentlichkeit

### **3.5 PHASE 5 – ABSCHLUSS**

Projektergebnisse, bundesweit nutzbares Curriculum, digitale Faktenkompetenz-Plattform,

Lehrerfortbildungsprogramm, wissenschaftlicher Abschlussbericht, Lessons Learned

Analyse: Was funktionierte? Wo entstanden Widerstände? Welche Formate waren besonders wirksam? Welche Verbesserungen sind notwendig?